

TRAITS OF GERMAN EXPRESSIONISM IN THE ROMANIAN LITERATURE. THE MILD EXPRESSIONISM OF THE POET LUCIAN BLAGA

EXPRESSIONISTISCHE ZÜGE IN DER RUMÄNISCHEN LITERATUR. DER MILDE EXPRESSIONISMUS DES DICHTERS LUCIAN BLAGA

L'EXPRESSIONNISME ALLEMAND DANS LA LITTÉRATURE ROUMAINE. L'EXPRESSIONNISME DANS LE POÈTE LUCIAN BLAGA

FORME ALE EXPRESIONISMULUI GERMAN ÎN LITERATURA ROMÂNĂ. EXPRESIONISMUL ÎN POEZIILE LUI LUCIAN BLAGA

Alina Elena BRUCKNER

Universitatea „Alexandru Ioan Cuza” din Iași

bruckner.alina@gmail.com

Abstract

The author of the study intends to analyze the traits of the German Expressionism in the Romanian literature. Since this literary movement cannot be precisely outlined in the Romanian authors, one can only debate upon aspects and influences exerted by Expressionism. The Romanian writer chosen for this study and considered to embody the German Expressionism is Lucian Blaga, based also upon his apprehension towards the German culture. The various features of the Expressionism in Blaga's poems are emphasized by means of comparison to poems of Georg Trakl and Rainer Maria Rilke, both representatives of Expressionism. The selection within the corpus of texts of the three authors is done according to thematic similarities, furthermore considering the specific features of Expressionism.

Abstract

Die Autorin vorliegender Arbeit setzt sich zum Ziel die expressionistischen Züge in der rumänischen Literatur kurz zu analysieren. Da diese literarische Strömung in der rumänischen Kultur nicht klar definiert werden kann, sind nur die Züge und die Einflüsse vom Expressionismus her zu behandeln. Der für diese Studie ausgewählte rumänische Autor, welcher den deutschen Expressionismus teilweise verkörpert, ist Lucian Blaga, der während seiner Schaffenszeit von der deutschen Kultur sehr stark beeinflusst wurde. Die expressionistischen Züge in Blagas Gedichte werden durch Parallele mit Gedichten von Georg Trakl und Rainer Maria Rilke, beide Vertreter des deutschen Expressionismus, hervorgehoben. Die in dieser Arbeit behandelten lyrischen Texten wurden ausgewählt je nach thematischen Ähnlichkeiten mit Rücksicht auf die bestimmten Charakteristika des Expressionismus.

Résumé

L'auteure de cette étude se propose d'analyser les traits de l'expressionnisme allemand dans la littérature roumaine. Étant donné que ce mouvement littéraire ne peut pas être délimité avec précision dans les œuvres des auteurs roumains, on ne peut que débattre des aspects et des influences de l'expressionnisme. L'écrivain roumain choisi pour cette étude et considéré comme un bon exemple de l'expressionnisme allemand est Lucian Blaga, surtout grâce à son attraction pour la culture allemande. Les diverses caractéristiques de l'expressionnisme dans les poèmes de Blaga

sont soulignées à travers une comparaison avec les poèmes de Georg Trakl et de Rainer Maria Rilke, tous deux des représentants de l'expressionnisme. La sélection du corpus de textes des trois auteurs a été accomplie selon des similitudes thématiques, tenant compte des caractéristiques spécifiques de l'expressionnisme.

Rezumat

Autoarea prezentului studiu își propune să analizeze formele de manifestare ale expresionismului german în literatura română. Deoarece acest curent literar nu poate fi delimitat precis în operele autorilor români, se pot analiza doar aspecte și influențe ale expresionismului. Poetul român, ales pentru studiul de față și considerat emblematic pentru a fi preluat aspecte din expresionismul german, este Lucian Blaga, care a manifestat mereu o înclinație spre cultura germană. Diversele forme de manifestare ale expresionismului în poeziile lui Blaga sunt subliniate prin comparație cu poezii ale lui Georg Trakl și Rainer Maria Rilke, ambii reprezentativi ai expresionismului. Selecția textelor celor trei autori s-a realizat pe baza similitudinilor tematice, având în vedere trăsăturile specifice ale expresionismului.

Key words: *Expressionism, poetry, metaphysics, melancholy, Lucian Blaga*

Schlüsselwörter: *Expressionismus, Poesie, Metaphysik, Schwermut, Lucian Blaga*

Mots-clés: *expressionnisme, poésie, métaphysique, mélancolie, Lucian Blaga*

Cuvinte cheie: *expressionism, poezie, metafizică, melancolie, Lucian Blaga*

Einführung: Expressionismus in der Epoche

Die moderne Gesellschaft um das Jahr 1900 wurde von den damaligen Menschen als markante Zeitenwende erfahren: Emblematisch dafür finde ich den Titelblatt der Münchner Zeitschrift *Jugend* in der ersten Nummer des Jahres 1900. Auf diesem Titelblatt befindet sich der monumentale Januskopf, der mit der Jahreszahl 1900 versehen ist. Der Doppelkopf besteht aus dem Gesicht einer alten Frau und dem nach vorne blickenden Kopf einer jungen Frau. Am Fuß des Sockels lehnt ein Mann, der mit starren Augen dem Blick des jungen Kopfs folgt. Nicht nur die Gesellschaft, sondern auch die Literatur der Jahrhundertwende ist diesem Bild treu. Man kann von einer Pluralität von literarischen Bewegungen und Strömungen sprechen, es sind aber noch Spuren der reichen überlieferten Kultur der vergangenen Jahrhunderten zu beobachten. Es ist in dieser unstürmlichen Periode, dass Expressionismus erscheint; Außerdem war der Ausbruch des Ersten Weltkrieges 1914 für die meisten Schriftsteller ein Ereignis, das ihr Leben umfassend veränderte. Bilder vom Krieg wurden deswegen in expressionistischen Werken stark thematisiert.

In der rumänischen Literatur – wie in anderen Literaturen der Welt – gibt es keine echte und klar begrenzte Periode, die Expressionismus genannt werden kann. Wie aber in der ganzen literarischen Welt und in allen kulturellen Bereichen, beobachtet man expressionistische Spuren und Einflüsse auch in der rumänischen Literatur. Auf einer Seite sind diese Einflüsse einfach Folge der Ausbildung rumänischer Autoren und Dichter in bekannten Universitäten aus dem deutschsprachigen Raum, was eigentlich eine alte Tradition war und was zur Einführung anderer wichtigen literarischen Bewegungen in der rumänischen Literatur führte – als klassisches Beispiel dafür kann man der Fall des berühmten Nationaldichters Mihai Eminescu erwähnen, der in Berlin und Wien studiert hat und der die rumänische Romantik zum Gipfel gebracht hat; auf der anderen Seite aber hat sich die rumänische Literatur seit immer am Wendepunkt der europäischen literarischen Bewegungen befunden.

Lucian Blaga und der deutsche Expressionismus von Trakl und Rilke

Ein wichtiger Vertreter der rumänischen Literatur, der sich sehr prägnant mit dem deutschen Expressionismus identifiziert hat, ist der Dichter Lucian Blaga (1895 – 1961), der neben Dichter auch Philosoph, Journalist, Übersetzer, Wissenschaftler, Diplomat und Mitglied der Rumänischen Akademie (seit 1936) war. In Berührung mit dem Expressionismus kam er zum ersten Mal im Frühjahr 1916, als er Wien besuchte. Im Jahre 1916 stand der deutsche Expressionismus in voller Blüte – Blaga kam somit in engem Kontakt mit einer schon reifen expressionistischen Bewegung.

Obwohl auch andere rumänischen Autoren sich mit dem Expressionismus beschäftigt haben, ist Lucian Blaga ein Sonderfall in der Literatur – in der Tat kann man von einem milden ästhetisierten Form des Expressionismus sprechen. In der vorliegenden Arbeit versuche ich, diesen zu Blaga typischen Expressionismus herauszuzeigen. Zu diesem Zweck mache ich eine Parallele zwischen verschiedenen Gedichten Blagas, Rilkes und Trakls. Georg Trakl (1887 – 1914) wurde ausgewählt, da er ein echter Vertreter des deutschen frühen Expressionismus ist, indem Rainer Maria Rilke (1875 – 1926) in dieser Arbeit untersucht wurde, da er den rumänischen Dichter Blaga sehr stark beeinflusst hat.

Die zwei deutschsprachigen Dichter werden beide der expressionistischen Bewegung zugeordnet, aber ganz unterschiedlicherweise, da die expressionistischen Schriften dieser Autoren stilistisch vielfältig sind. Wie schon erwähnt, wird Trakl als echter Vertreter des deutschen Expressionismus betrachtet, indem Rilke etwa milder ist. Anders gesagt sind Trakls Gedichte viel stärker im bildlichen Sinne; die poetischen Darstellungen und Bilder sind sehr eindrucksvoll und personalisiert. Insbesondere für die kriegsteilnehmenden Dichter (wie Trakl) waren Krieg, Hass und Tod Angriffspunkte und häufige literarische Motive. Deswegen ist der Tod in Trakls Gedichte ziemlich tragisch, da er ein klares grausames Ende ist. Für Rilke (und Blaga) dagegen ist der Tod eine Art Mischung mit dem Universum, indem er metaphysische Ruhe und Friede mitbringt.

Bevor ich zur Parallele unter den Gedichten der schon erwähnten Dichter fortführe, ist es notwendig eine kurze Liste der bedeutendsten Merkmale der expressionistischen Lyrik vorzustellen. Anhand dieser Kennzeichen der expressionistischen Dichtung werde ich die Gedichte von Trakl, Rilke und Blaga analysieren. Unter den spezifischen Merkmalen der lyrischen Gattung des Expressionismus kann man folgende erwähnen: Aneinanderreihung kurzer Sätze, starke Metapher, Dynamisierung der Sprache durch eine Vielzahl an Verben der Bewegung, Verwendung eines Telegrammstils (kurz mit Ellipsen und einzelnen Wörtern) und der Sprachverknappung (Weglassen von Artikeln, Partikeln, Füllwörtern), Darstellung des Hässlichen und des Chaotischen, Verwendung von Tabuthemen (z.B. Krieg, Tod, Wahnsinn).

Züge des deutschen Expressionismus kann man ganz einfach in Blagas Werke beobachten – darunter der freie Rhythmus und andere strukturelle Aspekte, das Motiv einer ewigen Suche, die Vorstellung eines apokalyptischen Endes der Welt oder das Bewusstsein am Ende einer Epoche. Blaga ist aber kein expressionistischer Dichter – er verwendet nur deutsch-expressionistische Motive und lässt sich vom deutschen Expressionismus fasziniert. Blagas Gedichte aber sind durch die rumänische Volkskultur durchgelaufen. Auf der anderen Seite lässt sich Blaga von Rilke stark beeinflusst und Rilke hat keine so brutalen literarischen Bilder wie Trakl.

Das Bild des Sommers bei Blaga und Trakl

Eine Parallele zwischen *Vara* von Blaga und *Sommer* von Trakl soll die verschiedenen expressionistischen Züge der zwei Autoren hervorbringen. Bei Blaga beobachtet man eine Neigung zur Personalisierung des metaphysischen Landschaftsbildes und das expressionistische Bild wird im rumänischen Volksraum eingestellt. Für Blaga ist die Erde ein personifiziertes großes Weizenfeld:

Spicele „își țin la sân grăunțele
Ca niște prunci ce sug ...”¹
(BLAGA, 1980, p. 20)

Blagas Landschaftsbild ist riesengroß, schön, ungezehmt und unberührt von Menschen. Diese Idee kommt ganz oft in Blagas Gedichte und Philosophie vor: Der Mensch verfügt über die Möglichkeit, sich in einer paradisischen Ur-Landschaft zu integrieren. Die Zeit bleibt daher still, alles ist Ruhe und Versöhnung:

„Timpul își întinde leneș clipele
Și ațipește între flori de mac.”²
(BLAGA, 1980, p. 20)

Im Gegensatz dazu schildert Trakls *Sommer* das Moment des Abends, wenn alles schweigt und einschläft, was auf ein Metapher des Todes hinweist: Die Natur ist nur das Bild eines schrecklichen Gewitters:

„Am Abend schweigt die Klage
des Kuckucks im Wald.
Tief erneigt sich das Korn,
der rote Mohn.
Schwarzes Gewitter droht
über dem Hügel.
Das alte Lied der Grille
erstirbt im Feld.”³

Obwohl in beiden Gedichten die Möhne und die Grille als lyrische Motive zu beobachten sind, gibt es große Unterschiede: Blagas Landschaft weist auf einen metaphysischen transzedenten Sinn hin, was bei Trakl fehlt. Wie schon erwähnt aber, ist Blaga vom thematischen aber auch vom formalen Sichtpunkt mehr von Rilke beeinflusst.

Das Bild des Herbstes bei Blaga, Trakl und Rilke

Ähnlichkeiten zu Rilke findet man beispielsweise in Blagas Gedicht *Toamna*. Für Rilke, aber auch für Blaga, ist der Herbst wie ein Vorzimmer des Todes. Der Tod – welcher ein wichtiges literarisches Motiv des Expressionismus ist – bedeutet für Blaga und Rilke eine kosmische Mischung mit dem Überall und bringt eine Art Ruhe und Friede mit:

„Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
Und auf die Fluren laß die Winde los.
Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gieb ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.”⁴

¹Deutsche Variante: „Die Ähren tragen ihre Körner / Als ob sie Säuglinge wären“ (eigene Übersetzung).

²Deutsche Variante: „Die Zeit vertritt sich die Sekunde / Und schläft mitten unter Mohnblumen ein“ (eigene Übersetzung).

³Georg Trakl, *Sommer*, <http://deutsch.agonia.net/index.php/poetry/130438/Sommer>.

⁴Rainer Maria Rilke, *Herbsttag*, <http://rainer-maria-rilke.de/06b012herbsttag.html>.

In diesem Gedicht Rilkes wird der Übergang vom Sommer zum Herbst thematisiert – der Sommer wird als vergangen dargestellt, indem die Kennzeichen des Herbstes (Schatten, Winde, Früchten) in der gegenwärtigen Natur gezeigt werden. Das Thema der Zeit spielt hier eine wichtige Rolle: Die Zeit erscheint nicht als Veränderung, sondern als Vollendung und Reife, als erwünschter und notwendiger Abschluss eines Prozesses, der Früchte tragen soll.

Ein ähnliches Bild des Herbstes stellt Blaga in seinem Gedicht *Bunătațe de toamnă* dar:

„Toamna surăzi îngăduitor pe toate cărările.
Toamna toți oamenii încap laolaltă.
Iar noi cei altădat’ atât de răi
azi suntem buni ...”⁵
(BLAGA, 1980, p. 37)

Im Gegensatz zu Rilke und Blaga, wo der Herbst eine metaphysische Friede mitbringt, ist Trakls Herbst unruhig, dunkel und führt zur Einsamkeit:

„Der dunkle Herbst kehrt ein voll Frucht und Fülle.
Vergilbter Glanz von schönen Sommertagen.
Ein reines Blau tritt aus verfallner Hülle;
Der Flug der Vögel tönt von alten Sagen.
[...]Und hier und dort ein Kreuz auf ödem Hügel;
Im roten Wald verliert sich eine Herde.”⁶

Der Herbst ist ein für Trakl typisches Motiv. In seinem Werk überwiegen die Stimmungen und Farben des Herbstes, dunkle Bilder des Abends und der Nacht, des Sterbens, des Todes und des Vergehens. Ziemlich oft bringt der Herbst in Trakls Gedichte Traurigkeit, Schwermut, Unruhe, alte Erinnerungen und begrabene Hoffnungen mit:

„Erinnerung, begrabne Hoffnung
Bewahrt dies braune Gebälk
Darüber Georginen hangen,
Immer stillere Heimkehr,
Der verfallne Garten dunklen Abglanz
Kindlicher Jahre,
Daß von baluen Lindern Tränen stürzen
Unaufhaltsam;
Hinüber schimmernder Schwermut
Kristallne Minuten
Zur Nacht.”⁷

Das ruhige Gefühl der Befriedigung und der Erfüllung, das in Rilke und Blaga zu beobachten ist, wird in Trakls Gedichte durch Schwermut und Leiden ersetzt. Ähnlicherweise werden die schönen Herbstfarben und –früchte in Rilkes und Blagas Werk durch Abschwelken und Verfaulen in Trakls Gedichte ersetzt.

⁵Deutsche Variante: „Im Herbst lächelt man immer wieder.
Im Herbst können alle Menschen zusammen sein.
Und damals waren wir so schlecht und böse
aber heute sind wir so freundlich und nett“ (eigene Übersetzung).

⁶Georg Trakl, *Der Herbst des Einsamen* auf <http://www.textlog.de/17551.html>.

⁷Georg Trakl, *Herbstliche Heimkehr* (3.Fassung), <http://www.textlog.de/19450.html>.

Schlußbemerkungen

Obwohl alle drei analysierten Autoren der expressionistischen Bewegung zugeordnet werden können, beobachtet man wichtige Unterschiede. Da der Hauptpunkt vorliegender Arbeit Lucian Blaga und die expressionistischen Spuren in der rumänischen Literatur waren, sollen sich die Schlußbemerkungen darauf konzentrieren.

Es wurde schon erwähnt, dass Rilkes Einflüsse auf Blaga sehr stark zu bemerken sind. Es gibt aber noch etwas: Blaga hat sich auch vom rumänischen Volkskultur und –philosophie in hohem Maße beeinflusst gelassen. In seinen Gedichten verarbeitet Blaga typisch rumänische Motive, wie die Volksballade *Miorita* oder *Meister Manole* oder die Bilder des grünen Feldes oder des ursprünglichen Waldes. Der Expressionismus hat auch den rumänischen literarischen Szene beeinflusst und durch die Mischung zwischen expressionistischen Zügen und rumänischen literarischen Motive sind solche Originalwerke, wie Blagas Gedichte, erschienen.

Literaturverzeichnis

AJOURI, Philip, *Literatur um 1900*, Berlin, Akademie Verlag, 2009

BLAGA, Lucian, *Poezii*, Bucureşti, Editura Albatros, 1980

NICOLAU, Petre, *Motive lirice în poezia lui Blaga*, Bucureşti, Editura „Viitorul Românesc“, Bucureşti 1999

www.deutsch-agonia.net

www.textlog.de

<http://rainer-maria-rilke.de>